Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. November 1919

Nachlass Faulhaber 10004, S. 15

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

21. November. Circa 40 Theologiestudenten vom Feld oder von der Gefangenschaft zurückgekommen, einzeln begrüßt, darunter solche, die lange in Saloniki interniert waren, einen Freiberger mit schwerer Kopfwunde, Heiminger, dem Pater Lippert ähnlich sehend, hat „nur einmal einen Becken durchschuß bekommen, sonst ist es ihm gut gegangen“, Leyerer mußte im Osten drei Stunden fahren, um Osterbeichte machen zu können, oft gab das Regiment vom Gottesdienst keine Nachricht, Freiberger wurde nicht befördert, weil er zehn Geschwister hatte (sonst war alles vorzüglich), Eicher dankt, daß ich in Engelberg für ihn eintrat, Vodermair mußte in Calaix am Sonntag arbeiten, einige erst vorgestern zurückgekommen, sind beim Freikorps, um früher Abitur zu erhalten, manche klagen über schwaches Gedächtnis, manche haben noch Splitter im Kopf oder im Leib, nur ganz wenige sind im Beruf noch unsicher, die meisten sehr glücklich.